



Dicht gefüllt zeigte sich der Stadtgraben in Nähe der Schanze während des dreitägigen Altstadtfestes. Das große Stiber-Lager mit vielen historischen Gruppen und einem attraktiven Programm lockte wie immer eine große Gästeschar an.

## Zum Thema

### Lob und Dank für ganz schönes Fest

**Sulzbach-Rosenberg.** (oy) Von einem sehr entspannten Altstadtfest sprach Kulturwerkstatt-Chef Fred Tischler in seinem Resümee gegenüber der SRZ. Es habe durchwegs sehr gute Stimmung geherrscht, alles sei buchstäblich friedlich über die Bühne gegangen. Auch mit der Musikauswahl seien die Festbesucher durchwegs zufrieden gewesen – zumindest wurde an Tischler keinerlei Kritik herangetragen.

Auch seitens der Standbetreiber, Wirte, Vereine und Fieranten habe es nur lobende Worte gegeben. „Das i-Tüpfelchen waren sicher unsere internationalen Gäste aus Schottland und Slowenien, aber auch mit Stadtlauf, Kindermeile und Stiber-Lager haben wir echte Trümpfe in der Hand“, erklärte Fred Tischler.

Ganz ähnlich äußerte sich 1. Bürgermeister Michael Göth. Für ihn sei vor allem wichtig gewesen, dass tausende von Besuchern an drei Tagen völlig friedlich und unfallfrei schöne Stunden in der Altstadt verlebten und dabei auch mächtig Spaß hatten. Er bedankte sich bei allen Organisatoren, Verantwortlichen und Helfern, die zum Gelingen des 36. Altstadtfestes mit seinen vielen Attraktionen beigetragen haben. Ein Sonderlob galt Bauhof und Stadtgärtnerei für viele Dienste.

„Das schöne Wetter passte auch ganz ausgezeichnet zu diesem hervorragenden Altstadtfestprogramm mit Musik, Kunst, Kultur, Sport und Kulinarik. So kann man gerne wieder feiern!“

## Lebensfreude und „Kurzweyl“

Mittelalterliches Spektakel des Stiber-Fähnleins zieht Besucher in seinen Bann

**Sulzbach-Rosenberg.** (csk) Es zischt und dampft, es kracht und brennt, es klappert und klingt. Unterschiedlichste Düfte und Geräusche versetzten die Schanz ins Mittelalter zurück – die Stiber hatten am Altstadtfest ihr Lager aufgeschlagen. Ein mittelalterliches Spektakel, das seine Besucher zurückversetzte in eine Zeit, in der Lebensfreude und Arbeit nicht unbedingt zwei getrennte Wege waren.

„Handgeklapper und Jubel!“, forderte der Wolf von Scambah, einer der Spielleut' des einzigen Trios, das auch zu viert spielen kann – Lupus Vagabundus – die Zuhörer zum Applaus auf. Ihre spontanen Auftritte mitten im mittelalterlichen Treiben brachten „Musik und Kurzweyl“ unter die Besucher Auf der Schanz.

Je weiter man in Richtung Lager vordrang, umso mehr packte einen die mittelalterliche Stimmung und Lebensfreude. Die Sau am Speiß verbreitete ihren Duft, die Bratwürste zischten auf dem Grill, Menschentrauben versammelten sich an den vielen kleinen Ständen, wo sie



Drill für Ritter und Landsknechte gehört auch bei Hitze zum Lagerleben.

Schmuck, Körbe und selbstgemalte Ahnentafeln bestaunten. Plötzlich – lautstarke Marsch-Befehle, klappernde Rüstungen und Waffen, stramme Schritte einer Horde Männer – der traditionelle Landsknechtsdrill. Mit einem Beutewagen voller Plünderungen fuhren die Landsknechte ins Lager ein und verteilten den Inhalt unter sich.

### Schmiede und Brauer

Spätestens nach diesem Spektakel war man angekommen im Mittelalter – so konnte der Besucher auch den martialischen Anblick der drei Schmiede der Keltensonne ohne größere Bedenken verkraften. Ein paar Meter weiter brodelte der Kessel – der Brauer hatte gerade den Sud für sein selbstgebranntes Bier angesetzt.

Im Lager selbst durften alle das mittelalterliche Leben hautnah erleben. Urig eingedeckte Tafeln mit deftigen Brotzeiten, saftiges Fleisch über dem offenen Feuer – ein wahrer Augen- und Nasenschmaus! An kleinen Ständen zeigten die Handwerker ihr Können: Beim Kerzenziehen, Leder-säckchen nähen, Blei- und Zinngießen, Seile drehen und noch vieles mehr. Man konnte mitmachen oder einfach nur zuschauen. Die Hexe Es-

meralda las in der Zukunft, und Tanja erzählte spannende Märchen.

Das Lagerleben stand kurzzeitig still, als sich alle an der Mittelalter-Tafel zum Essen einfanden. Wer dachte, ein mittelalterliches Essen endet in einem wüsten Ess- und Trinkgelage, der hatte weit gefehlt: Es galten strikte Tischregeln, deren Einhaltung ständig überwacht wurde.

Natürlich schlossen die Regeln lautes Lachen und Spaß nicht aus. In drei Gängen wurde Brot und Griebenschmalz, Rippchen und Huhn sowie Käse und Honig aufgetischt. Während des Mahles sorgten der Narrenspiegel und die Tanzgruppe „Laetissimus“ für Unterhaltung.

### Starkes Klangerlebnis

Nach der Tafel hatten Lupus Vagabundus ihren großen Auftritt. In einem wunderbaren Zusammenspiel ergaben ihre Töne ein mittelalterliches Klangerlebnis, wie es selten zu hören ist.

Die Sonne stand schon tief über dem Lager, als der Höhepunkt des Tages nahte – das große Feuerspectaculum. Eingeleitet von orientalischen Tänzen der Gruppe Na'ilah warteten hunderte Besucher gespannt auf den flammenden Auftritt der historischen Gruppen. Von unten im Stadtgraben bis hoch zur Stadtmauer erhellten Feuerspucker den Nachthimmel, ein Kampf mit Feuerschwertern hoch oben an der Stadtmauer zog die Besucher in ihren Bann – der Funke sprang zum Glück nur emotional über.

(Zum Thema)

Weitere Altstadtfest-Bilder im Internet: [www.oberpfalznetz.de/allstadt2012](http://www.oberpfalznetz.de/allstadt2012)



Das große Mahl an der Mittelalter-Tafel läuft nach ganz bestimmten Tischregeln ab. Dabei darf natürlich auch gelacht werden.

Bilder: Skiefe (6)



Wer Rüstung und Schwert tragen will, sollte einen Schmied kennen.



Die „Spielleute von Ammenberg“ mit (von links) Laute, Schäferpfeife und Trommel.

Bild: gf



Orientalische Tänze gehören dazu.



Steinbier dampft im Sudkessel.

## Polizeibericht

### Altstadtfest-Bilanz „durchwegs positiv“

**Sulzbach-Rosenberg.** (gw) Sehr zufrieden zeigt sich die Polizeiinspektion mit dem Verlauf des Altstadtfestes am vergangenen Wochenende. Bis auf zwei kleinere Rangeleien in den Morgenstunden des Sonntags wurden keine körperlichen Auseinandersetzungen gemeldet.

Ebenso gab es nur ganz vereinzelt Beschwerden über laute Musik oder Ruhestörungen. „Angesichts des großen Besucheransturms an den drei Tagen ist dies eine durchwegs positive Bilanz“, fasst der stellvertretende Dienststellenleiter Klaus Erras seine Einschätzung zusammen.

## Tipps und Termine

### Abi-Jahrgang 1987 feiert Jubiläum

**Sulzbach-Rosenberg.** Der Abiturjahrgang 1987 des Herzog-Christian-August-Gymnasiums feiert am Samstag, 14. Juli, sein 25-jähriges „Abi-Jubiläum“ mit einem Klassentreffen. Beginn ist um 15.30 Uhr mit einer Führung im Gymnasium. Im Anschluss geht es per Spaziergang nach Breitenbrunn, wo ab 18.30 Uhr das eigentliche Treffen über die Bühne geht. Eingeladen sind alle damaligen Abiturienten und deren Lehrer.

## Behördenhinweise

### Kehrmaschine ist wieder im Einsatz

**Sulzbach-Rosenberg.** Nach einer Reparatur an der Kehrmaschine wird der reguläre Kehrtrieb in dieser Woche wieder normal aufgenommen.